

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

April bis Juni 2022



Der Tod ist besiegt

Aus dem Inhalt

3

Geistlicher Impuls

Pfarrerin Olga Roth über die Hoffnung von Ostern

4

Ein starkes Team – kompetent und mit Herz für Sie da

Diakoniestation mit großer Angebotspalette bietet Hilfe für jeden

8

Jugendarbeit hilft Kindern über die Corona-Pandemie hinweg

CVJM mit vielen kreativen Angeboten

11

Verbunden im Gebet am Weltgebetstag der Frauen

Für Frieden in aller Welt gebetet

12

Eine Bischöfin für Baden

Heike Springhart „versprüht“ die Gute Botschaft – in der Kirche und auch außerhalb

16

Auferstanden in den Alltag

Wort zu Ostern von der Landesbischöfin Heike Springhart

20

China: Verbreitung des Evangeliums immer schwieriger

Christen werden zunehmend drangsaliert

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



viele Menschen haben Angst vor Krieg und Gewalt. Wovor haben Sie gerade Angst? Vor einer schweren Prüfung? Vor dem Verlust eigener Sicherheiten? Vor etwas ganz Persönlichem? Angst ist menschlich.

An Gründonnerstag und Karfreitag wird deutlich, dass Jesus wirklich Mensch geworden ist, ein Mensch, der nicht in Watte gepackt und ständig von Gottes Engeln umgeben und beschützt wird. Nein, Jesus lässt zu, dass Menschen ihn verraten, auslachen, verspotten, quälen und töten. Er wehrt sich nicht – und überwindet am Schluss doch allen Hass, alle Missgunst, alle Überheblichkeit – und den Tod.

Weil Jesus die menschliche Angst und Einsamkeit kennt, können auch wir mit unserer Angst zu ihm kommen. Gott können wir unsere Angst vor Krieg und Gewalt, aber auch unsere ganz

persönliche Angst klagen. Und wir können darauf vertrauen, dass Gott uns hört und uns auch in den Situationen der Angst nicht alleine lässt, weil er sie in Jesus selbst erfahren hat.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Sorgen vor Gott bringen können, dass er Ihre Gebete hört und Sie seine Nähe spüren. Jesus hat den Tod besiegt und will schon hier auf der Erde bei uns sein!

Ihre Pfarrerin Olga Roth



Ein starkes Team – kompetent und mit Herz für Sie da

Unsere Diakoniestation ist eine gemeinnützige Einrichtung in der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinden der Bauschlotter Platte. Unsere Dienstleistungen bieten wir jedoch überkonfessionell und unabhängig der Herkunft an. Mit unseren 65 professionellen Fachkräften in der Pflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe betreuen wir derzeit rund 230 Menschen in Bauschlott, Göbri-chen, Kieselbronn, Nußbaum, Ölbronn-Dürrn und Sprantal.

Gute Pflege, Geborgenheit, Verständnis und Vertrauen bilden die Grundlage unserer Arbeit im Alltag mit unseren Patientinnen und Patienten. Unser Ziel ist es, ihnen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld, in ihrem Zuhause zu ermöglichen und ihre bestehenden Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern. Jede Patientin und jeder Patient ist für uns einzigartig und besonders. Wir achten ihre/seine Persönlichkeit und Würde. Wir sorgen für eine aktivierende Pflege und Zuwendung.

Ihre Wünsche sind uns wichtig. Neben der liebevollen Zuwendung ist unsere Arbeit auch durch Kompetenz und Qualität geprägt. Dafür verbessern wir beständig unsere Angebote in allen Bereichen der Pflege. Unsere Mitarbeitenden erweitern ihr Fachwissen regelmäßig in Fortbildungen und tauschen sich in Arbeitskreisen mit anderen Mitarbeitenden aus, um die bestmögliche Pflegeleistung

anbieten zu können. Neben Pflege und hauswirtschaftlicher Versorgung sowie Nachbarschaftshilfe ist uns eine gute und kompetente Beratung wichtig, damit sie wissen, welche Ansprüche sie haben und welche Entlastungsmöglichkeiten es gibt.



Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie:
Diakoniestation Bauschlotter Platte e. V.
Pforzheimer Straße 5
75248 Ölbronn-Dürrn
Telefon: 07237 9877
E-Mail: info.bauschlotterplatte.de
www.bauschlotterplatte.de

Unsere Leistungen für Sie

- Grundpflege – Pflege und Hilfe im Rahmen der Körperpflege, Ernährung und Mobilität
- Behandlungspflege – von Ihrem Haus- oder Facharzt verordnet
- Hauswirtschaftliche Hilfen – Wohnung reinigen, Wäsche waschen, Bügeln, Essen kochen

- Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Spezielle Demenzbetreuung, Einzelbetreuung zu Hause, Unterstützung im Haushalt oder beim Einkaufen
- Familienpflege bei Ausfall der Mutter
- Pflegeschulung für Patient und Angehörige zu Hause
- Pflegeberatung bei Pflegegeldempfängern (nach § 37.3 SGB XI)
- Hausnotruf
- 24-Stunden-Rufbereitschaft für unsere Patienten
- Palliativversorgung – Beratung und Koordination, Linderung durch Palliativpflege
- Betreuungsgruppe

Hausnotruf – ein gutes Gefühl!

In Zusammenarbeit mit dem Hausnotrufdienst Freiburg bieten wir Ihnen ein Hausnotrufsystem an. Schnell und jederzeit können Sie sofort Hilfe herbeirufen. Wenn Sie den Notruftknopf drücken, wird direkt eine Sprechverbindung zur Zentrale hergestellt. Die Mitarbeitenden informieren Ihre Angehörigen, Freunde, Nachbarn oder uns, die Diakoniestation Bauschlotter Platte in Dürrn.

Nachbarschaftshilfe

Als ergänzendes Angebot zu Pflegedienst und Hauswirtschaft bietet die Nachbarschaftshilfe mit 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wenig

Unterhaltung, wenn Sie den ganzen Tag alleine zu Hause sind. Gerne kommt eine Nachbarschaftshelferin oder ein Nachbarschaftshelfer zu Ihnen nach Hause, nimmt sich Zeit für Gespräche oder liest Ihnen die Zeitung vor. Bei schönem Wetter kann auch gemeinsam ein Spaziergang unternommen werden, gerne machen wir mit Ihnen einen kleinen Einkauf oder einen Besuch auf dem Friedhof, je nach dem, auf was Sie Lust haben. Für die Dienste der Nachbarschaftshilfe kann, wenn Sie einen Pflegegrad haben, der Entlastungsbetrag von monatlich 125 Euro eingesetzt werden.

Café Miteinander

Unsere Betreuungsgruppe ermöglicht Menschen, die das Haus nicht mehr so häufig verlassen können in entspannter Atmosphäre soziale Kontakte zu unterhalten. Die Nachmittage dienen der Begegnung, dem Wohlfühlen und sind Beschäftigungs- und Kontaktmöglichkeit. Die gemeinsame Zeit verbringen wir mit Zeitreisen in die Vergangenheit in Form von Fotos, Musik, aktivierenden Spielen, altersgerechter Gymnastik und Gedächtnisstraining. Höhepunkt eines jeden Nachmittages ist die gemeinsame Kaffeetafel bei frisch gebrühtem Kaffee, leckerem Kuchen und netten Gesprächen. Die Gruppennachmittage finden immer dienstags von 14:30 bis 17 Uhr im Wechsel in Göbrichen, Kieselbronn und Nußbaum statt. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

Vom Krankenpflegeverein zum Diakoniefonds

1980 wurde der Krankenpflegeverein Bauschlott gegründet. 1985 wurde durch die evangelischen Kirchengemeinden Bauschlott, Dürrn, Göbri-chen, Kieselbronn, Nussbaum und Ölbronn die überörtliche Diakoniestation Bauschlottter Platte e. V. ins Leben gerufen.

Seit dieser Zeit wird diese in ihrer Aufgabe unterstützt, Kranken- und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörige fachgerechte Versorgung und Hilfe zukommen zu lassen. Gleichzeitig erhalten die Mitglieder einen Nachlass auf die Investitionskosten. Der heute bestehende Diakoniefonds wurde 2008 aus dem Krankenpflegeverein übergeleitet. Der Gedanke bei der Gründung war, dem Krankenpflegeverein (der kein richtiger Verein war und ist, sondern eher eine „Gruppe“ der Kirchengemeinde)

durch „junge“ Mitglieder auch in späteren Jahren einen soliden finanziellen Sockel zu geben, über welchen dann auch andere – nach unserer Satzung – förderungswürdige Arbeit zum Beispiel die Jugendarbeit in unserer Gemeinde unterstützt werden. Die Mitgliedschaft im Diakoniefonds der Evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott beträgt 20 Euro im Jahr. Um diese finanziellen Unterstützungen leisten und weiterhin nur den relativ geringen Jahresbeitrag beibehalten zu können, sind wir darauf angewiesen, auch jüngere Mitglieder und Unterstützer zu haben. Wenn Sie gerne dem Diakoniefonds der Evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott beitreten möchten, füllen sie einfach diese Erklärung aus und werfen Sie diese im Pfarramt in den Briefkasten. Sie erhalten dann weitere Unterlagen. Herzlichen Dank

Beitrittserklärung zum Diakoniefonds der Evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott

Am Anger 42, 75245 Neulingen. Gläubiger ID: DE 04ZZZ0000015902

Name:

Anschrift:

Telefon und/oder E-Mail:

Hiermit trete ich ab sofort dem Diakoniefonds bei, und ermächtige die Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott den fälligen Jahresbeitrag in Höhe von 20 Euro zu Lasten meines Kontos

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

mittels SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen. Der Einzug erfolgt zum 1. März durch unser

Verwaltungs- und Serviceamt Mittelbaden in Bretten.

Neulingen, den

Unterschrift:



Du bist Pflegefachkraft

und möchtest unser Team verstärken!

Wir bieten Dir **überdurchschnittliche Bezahlung**,
flexible Arbeitszeitmodelle und ein **nettes Team**



SOZIALE BERUFE

kann nicht jeder.

▶ Lerne uns kennen unter
bauschlotterplatte.de

✉ nikoloski@bauschlotterplatte.net

☎ 07237 9877

Diakoniestation
Bauschlotter Platte e.V.
Pforzheimer Str. 5
75248 Ölbronn-Dürren

Du hast das besondere Gespür für Menschen die unsere Hilfe brauchen?

Dann bist du bei uns **genau richtig**.
Wir haben Freude an unserer Arbeit, die sich
nach den Wünschen unserer Patienten richtet.

Fachlichkeit verbunden mit **Empathie**
und **Herzlichkeit** sind für uns eine Selbst-
verständlichkeit. Es erwartet dich eine
abwechslungsreiche Tätigkeit, Bezahlung
nach **TVÖD** mit **Jahressonderzahlungen** und
betrieblicher Altersvorsorge.

Bewirb dich jetzt - es ist denkbar einfach!
Ein Anruf bei unserer Pflegedienstleitung
Frau Nikoloski unter 07237-9877 genügt.

Jugendarbeit hilft Kindern über Corona-Pandemie hinweg

Seit dem vergangenen großen Lockdown im Mai finden die Jungschar und die anderen Gruppen für Jugendliche ununterbrochen statt. Wir haben uns jede Woche gefragt, ob es verantwortbar ist, haben unsere Hygienekonzepte angepasst und uns nach den Vorgaben des Kultusministeriums gerichtet.

Aber gerade vom Ministerium kam immer wieder die Aussage, dass es gut ist für die psychische Gesundheit und die Seele von Kindern, wenn nicht alles abgesagt wird und wenn sie auch Gruppen haben, in denen sie miteinander spielen und reden können. Das war für uns ausschlaggebend, um zu sagen. Ja, es ist alles sehr schwierig, aber wir bleiben an den Kindern und Jugendlichen dran.

Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, aber nachdem wir 2020 und 2021 sehr viele Fälle von psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen aufgrund der Reduktion von Sozialkontakten hier bei uns sehen mussten, sind wir sehr dankbar, dass dies seit Sommer 2021 ein wenig besser geworden ist.

Wir haben in der Corona-Pandemie neue Kinder und Jugendliche hinzugewonnen, die bei uns einen Platz für sich entdeckt haben und sich bei uns wohlfühlen und von Gottes Wort hören und Spaß haben.

In den Jungscharen haben wir neue Kinder und auch neue Mitarbeiter dazugewonnen, was uns sehr freut. Wir gehen weiter im Lukas-Evangelium voran und sind aktuell bei den Kapiteln 11 und 12. Wir



spielen viele neue Haus- und Geländespiele und bieten auch oft Stationen an, bei denen die jugendlichen Mitarbeiter großartig mithelfen.

Der Teenkreis ist weiterhin ein Höhepunkt in der Woche. Jeden Freitag ab 19:30 Uhr wird es laut und wild, aber auch nachdenklich und tief. Wir sind sehr dankbar für diese Gruppe, die toll zusammengewachsen ist und aus der sich schon neue Freundschaften gebildet haben. Wenn man sich Woche für Woche trifft, um von Gott zu hören und sich von Gottes Wort auch hinterfragen zu lassen, macht das einen spürbaren Unterschied.

Neu ist die Gruppe „brunch and church“, die sich alle zwei Wochen trifft und die aus den älteren Mitgliedern des Teenkreises gewachsen ist. Wir diskutieren gemeinsam die unterschiedlichsten Themen über drei Stunden lang und frühstücken dazu. Es ist bemerkenswert, wie ausgewogen und klug diese Diskussionen verlaufen und wie viel man aus diesen Gesprächen mitnehmen kann. Ein großes Geschenk!

Josefine Glimpel

Konfirmanden-Freizeit mit viel Spaß und Tiefgang



Zu einer Konfi-Freizeit am Ende der Faschingsferien trafen sich die Konfirmanden im evangelischen Gemeindehaus in Kieselbronn. Nach einem bunten Spielprogramm und einem gemeinsamen Abendessen begann der Livestream des CVJMs, der verschiedenen Konfi-Gruppen verband und zu einem kreativen Spiel herausforderte.

Am Freitag ging es dann ins Lebenshaus nach Unteröwisheim. Ein besonderer Höhepunkt bildete die Vorführung von „Mr. Joy“, der mit Zaubertricks Elemente unseres christlichen Glaubens vermittelte. Mit einem Livestream-Gottesdienst aus Unteröwisheim und anschließenden Stationen, Kuchenessen und Spielen ging die Freizeit zu Ende.

Vielen Dank an die beiden Betreuerinnen Larissa Prokosch und Anna-Maria Steinhilper sowie an die Eltern, die uns durch Fahrdienste und Kuchen Spenden unterstützt haben!

Wir freuen uns auf die Konfirmation, die am 8. Mai in zwei Gottesdiensten um 10:30 und 11:45 Uhr stattfinden wird. Zusätzlich wird es in diesem Jahr am 7. Mai um 19 Uhr einen Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl geben. Am 1. Mai werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst gestalten.

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie Jugendliche unseren christlichen Glauben entdecken und ihre Fragen zu Gott und der Welt diskutieren.

Olga Roth

Normalität ins Herz gesungen



Die evangelische Kirche Bauschlott diente als Veranstaltungsort für ein Konzert des „Duetto Classico“, bestehend aus Evelina Bott/Sopran und Monika Erol/Mezzosopran sowie den Gastmusikern Makitaro und Momo Arima sowie Reiko Emura.

Die Sängerinnen haben in der Musikschule Fleig-Stelzer in Göbriichen ihre Gesangsausbildung begonnen. 2015 hat Makitaro Arima diese Aufgabe übernommen und ist seither für das Einstudieren eines immer größer werdenden Repertoires der Sängerinnen an deren Seite. Er begleitet das Duo ebenfalls bei einigen Konzerten am Klavier.

Makitaro Arima/Sänger und Dirigent, wurde in Japan geboren und hat dort Komposition studiert. Neben vielen musikalischen Tätigkeiten leitet er unter anderem den Chor „Just for fun“. Reiko Emura/Klavier und Orgel, ist ebenfalls in Japan geboren, Komponistin und erfahrene Musikerin. Die 14-jährige Momo Arima/Violine, ist die Tochter von Reiko Emura und Makitaro Arima.

Die trotz der Corona-Pandemie zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher hörten

neben deutschen und englischen auch italienische, spanische und Lieder in lateinischer Sprache. In der Kirche kam weihnachtliche Stimmung auf bei Stücken zum Beispiel von Händel, Mozart und John Newton. Die Künstler ernteten lang anhaltenden Beifall und stehende Ovationen dafür. Auch die erbetene Zugabe durfte nicht fehlen.

Wir danken den Musikern für ihr Engagement und ihren Mut, dieses schöne Konzert gegeben zu haben! Sie wollten den Besuchern ein bisschen Normalität in die Herzen singen. Das ist ihnen wahrlich gelungen. Vergelt's Gott!

Dieter Mulzer

Ausschnitte des Konzert sind unter <https://youtu.be/enDuq1fQ34w> abrufbar.



Verbunden im Gebet am Weltgebetstag der Frauen



Unter der Überschrift: „Zukunftsplan Hoffnung“ reichten sich Frauen aus Neulingen ein in die Gebetskette rund um den Globus und feierten einen Weltgebetstag mit Frauen-Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bauschlott.

Hoffnungszeichen in unserer Welt zu erkennen, in der wir ganz aktuell erschreckende Bilder von Krieg und Flucht sehen, ist eine große Herausforderung. Die Bibel, das Wort Gottes, möchte uns weiterhelfen. Und so stand eine Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden, im Mittelpunkt. Ein mehr als 2.600 Jahre alter Brief wird an uns adressiert.

Kerzen der Hoffnung wurden entzündet und drei Frauen erzählten beispielhaft für viele ihre Geschichten zu den Themen Armut, häusliche Gewalt und Einsamkeit.

„Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören“ (Jeremia 29,12). In dieser Hoffnung wurde für die Frauen aus Eng-

land, Wales und Nordirland und außerdem für die Menschen in der Ukraine gebetet. Eine Friedenskerze in den Farben der Ukraine leuchtete während des Gottesdienstes als Zeichen unserer Solidarität.

Mit dem Lied „Sei du mein Licht in der Dunkelheit“ hatte der Gottesdienst einen schönen und ergreifenden Abschluss. Danke an alle Mitwirkenden in ökumenischer Verbundenheit. Silke Kaltenbach



Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. JOHANNES 2

Monatsspruch MAI 2022

Foto: L. Lehmann

Eine Bischöfin für Baden

Am 17. Dezember 2021 hat die badische Landessynode die Pforzheimer Pfarrerin Dr. Heike Springhart zur Nachfolgerin von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt. Am 10. April wird sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Karlsruher Stadtkirche in ihr neues Amt eingeführt. Damit wird Heike Springhart die erste Frau im Bischofsamt in der Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden sein.

Geboren ist Heike Springhart 1975 in Basel, aufgewachsen im Markgräflerland und im Südschwarzwald. Zur Theologie kam sie, weil sie am liebsten ganz viel Verschiedenes studiert hätte – auch Schauspielerei und Journalismus waren eine Zeit lang eine Option. Am Ende wurde es die Theologie wegen ihrer Vielfalt und weil in der Theologie das im Mittelpunkt steht, was den Glauben und das Leben unmittelbar ausmacht. Von 1994 bis 2002 studierte Heike Springhart Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel sowie den Universitäten Leipzig, Basel und Heidelberg und legte 2002 und 2008 ihre beiden Examina ab. 2008 promovierte sie in Systematischer Theologie – seit 2015 ist sie habilitiert und außerplanmäßige Professorin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Heike Springharts Berufs- und Lebensweg ist geprägt durch die Verbindung von theologischer Wissenschaft und kirchlicher Praxis: Nach ihrer



Ordination zur Pfarrerin der badischen Landeskirche

2008 war sie zwei Jahre lang Pfarrerin in Waldwimmersbach, Lobenfeld (wo sie auch das Geistliche Zentrum Kloster Lobenfeld leitete), Schönbrunn, später in der CityGemeinde Hafenkongordien Mannheim (2018–2019) und seit 2019

in der Pforzheimer Johannesgemeinde. Neun Jahre lang leitete sie als Pfarrerin das Theologische Studienhaus Heidelberg, das Teil des Morata-Hauses ist. Daneben hatte sie Lehraufträge für Systematische Theologie an den Universitäten in Heidelberg und Zürich, war Gastwissenschaftlerin an der Divinity School der Universität von Chicago (USA) und vertrat für zwei Semester den Lehrstuhl für Systematische Theologie / Ethik und Fundamentalthologie an der Ruhr-Universität Bochum. Aufgrund ihrer intensiven wissenschaftlichen Beschäftigung mit Vulnerabilität (Verwundbarkeit) hat sie in den vergangenen Jahren häufig Vorträge auch in Pfarrkonventen, bei Hospiztagen und an Universitäten gehalten.

Liebe zum Wort und Lust auf Neues

Zwei Jahre arbeitete die neue Landesbischöfin in einem internationalen Forschungsprojekt mit (www.enhan-cinglife.uchicago.edu) und war lange in Projektleitungen des Kirchentags aktiv. Die Liste ihrer eigenen Veröffentlichungen – Monografien, Aufsätze, Miszellen, Vorträge ... – ist lang (www.heike.springhart.de/texte), und gerne probiert sie im Bereich Gottesdienst und Verkündigung auch mal neue Formate aus: So beispielsweise Anfang 2016, als sie in Heidelberg den ersten badischen Frauen-Preacher-Slam gewann. Oder in Form von professionell produzierten Online-Gottes-

diensten, mit denen sie in Corona-Zeiten die Menschen jenseits der Kirchenmauern erreichen konnte – was sie übrigens auch seit einem Jahr als Autorin und Sprecherin der SWR-„Sonntagsgedanken“ regelmäßig tut. Weihnachten 2020 erarbeitete sie mit einem Team einen Plan für eine mobile Weihnachtsfeiern- und sprayte, als wegen Corona sonst gar nichts mehr ging, kurzerhand die Weihnachtsbotschaft auf die Straße.

Mehr über Badens erste Bischöfin im Internet unter www.heike.springhart.de. Judith Weidemann



An jedem ersten Sonntag im Monat ist die Kirche nach dem Gottesdienst bis ca. 17 Uhr für Sie geöffnet. Wir laden Sie herzlich ein, vorbei zu kommen und sich die Kirche anzuschauen, zu beten oder einfach nur die Stille zu genießen. Wir haben auch einen Büchertisch aufgebaut. Gerne können Sie sich bedienen, wir freuen uns über eine kleine Spende.

Unser Gottesdienstangebot

3.4., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
11:00 Uhr Jubelkonfirmation mit
Pfarrerin Olga Roth
10.4., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin i. R. Christiane Klebon-Schulz
14.4., 19:00 Uhr Gründonnerstag-Gottes-
dienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Olga Roth
15.4., 9:30 Uhr Karfreitag-Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
16.4., 21:00 Uhr Osternacht-Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
17.4., 9:30 Uhr Ostersonntag-Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
18.4., 10:30 Uhr Ostermontag-Familiengottes-
dienst mit Pfarrerin Olga Roth
24.4., 9:30 Uhr Gottesdienst

1.5., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
7.5., 19:00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst
zur Konfirmation mit Pfarrerin Olga Roth
8.5., 10:30 Uhr Konfirmation mit
Pfarrerin Olga Roth
11:45 Uhr Konfirmation mit
Pfarrerin Olga Roth
15.5., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth
22.5., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Dekan Dr. Christoph Glimpel

26.5., 10:30 Uhr Christi Himmelfahrt-Familien-
gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth
29.5., 9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin Olga Roth

5.6., 9:30 Uhr Pfingstsonntag-Gottesdienst mit
Dekan Dr. Christoph Glimpel
6.6., 9:30 Uhr Pfingstmontag-Gottesdienst
12.6., 9:30 Uhr Gottesdienst
19.6., 9:30 Uhr Gottesdienst
26.6., 9:30 Uhr Gottesdienst

3.7., 9:30 Uhr Gottesdienst
10.7., 9:30 Uhr Gottesdienst
17.7., 9:30 Uhr Gottesdienst
24.7., Gottesdienst zum Angerfest

Diese Gottesdienste sind für April bis Juli ge-
plant. Dabei gelten die entsprechenden Corona-
Vorschriften. Wir informieren Sie im Gottesdienst,
Schaukasten und über das Gemeindeblatt.

Immer auf dem Laufenden sein! – Newsletter unserer Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott plant die Einrichtung eines Newsletters, mit dem unsere Gemeindeglieder immer auf dem Laufenden gehalten werden sollen. So verpassen Sie keine Termine mehr und erfahren, was in unserer Gemeinde los ist.

Der Newsletter soll einmal pro Monat und bei kurzfristigen Ankündigungen (wie zum Beispiel kurzfristige Änderungen der Corona-Regeln) verschickt werden.

Wenn auch Sie nichts mehr verpassen wollen, melden Sie sich zu unserem Newsletter an. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.ev-kirche-bauschlott.de (links unter der Rubrik „DIES UND DAS“ ganz unten „Newsletter-Anmeldung“). Siehe:

**Singtreff „Neue Wege“
der ev. Kirchengemeinde Bauschlott
Verstärkung gesucht**

Singen macht Spaß
Singen gibt Gemeinschaft
Singen ist gesund
Singen tut gut
Lieder sind gesungene Gebete

- * Alle 14 Tage montags 19:00 Uhr
- * Nächste Proben: 11. und 25. April 2022
- * Im evangelischen Gemeindehaus Bauschlott
- * Probieren Sie es einfach aus!
- * Sie sind herzlich eingeladen!

Chorleiter Christoph Ehrismann
Infos im Pfarrhaus oder bei
Barbara Grünes Tel.: 07237/442062



SEELNFUTTER	
DIES UND DAS	Mitarbeit gesucht
	Gemeindebriefe
REGENSTANKSTELLE	Bilder
	Online-Spiele
	Wie Sie uns finden
	Ihre Meinung ist uns wichtig
	Newsletter-Anmeldung

Auferstanden in den Alltag

Wort der Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart zu Ostern.

Der Auferstandene geht Euch in Euren Alltag voran. (Markus 16,1-8)

Die Osterbotschaft löst bei den Frauen am Ostermorgen keinen triumphierenden Jubel aus. Die Kraft der Auferstehung zieht aber leise und beharrlich ihre Kreise. Von Ostern zieht sich die Spur der außergewöhnlichen Lebenskraft in den gewöhnlichen Alltag. In den ganz normalen Alltagsmomenten verändert die Kraft der Auferstehung alles.

Das ist nicht so ohne Weiteres zu glauben und schon gar nicht zu verstehen. Maria Magdalena, Maria und Salome haben sich am Ostermorgen auf den Weg gemacht. Der Vorhang im Tempel ist am Karfreitag zerrissen, Uhren bleiben stehen, eine eigene Stille legt sich auf die Welt und auf die Seelen von Menschen, die jemanden haben sterben sehen. Der Alltag wird zur Herkulesaufgabe. Regelmäßig essen und trinken, zu normalen Zeiten ins Bett gehen. Oft braucht es andere, die in der Trauer Struktur geben. Die Pfarrerin, die sich Zeit für das Gespräch nimmt. Der Bestatter, der mit Ruhe tut, was getan werden muss. Kleidung für die Verstorbenen auswählen – Hochzeitsanzug oder Totenhemd. Behördengänge erledigen. Die Nachbarin, die einen Topf Suppe vorbeibringt. Der Klassenkame-



rad, der den Enkel zum Fußballspielen abholt. Heilsame Routinen, wenn alle Routine unterbrochen ist.

Die Frauen am Ostermorgen wollten einen letzten Liebesdienst tun angesichts des Todes. Unterwegs äußern sich große Ängste in kleinen Sorgen. Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Werden die Brötchen beim Trauerkaffee reichen? Habe ich das Richtige gesagt? Aber dann: Der Stein ist weg. Die Steine der Sorgenhaufen sind nichts als kleine Kiesel.

Das Wechselbad der Gefühle nimmt dennoch kein Ende. „Er ist nicht hier.“ Die Worte des jungen Mannes im Grab sind für die Frauen erst einmal keine frohe Botschaft. Es braucht Zeit, bis sie in ihren Herzen ankommen. „Er ist auferstanden. Er

geht vor euch hin nach Galiläa.“ Sie sagten erst einmal niemandem etwas. Aber die Geschichte ging weiter. Für die Frauen, für die Jünger und für uns. Die Osterhoffnung lässt sich nicht aufhalten.

Der Auferstandene geht uns in unseren Alltag voran. Wo uns noch Sorgensteine quälen, ist er längst da. Oft überraschend, in kleinen Zeichen von Leben gegen den Tod. Auch dann, wenn Todes-schleier auf der Welt liegen. Auch dann, wenn es uns die Sprache verschlägt. Selbst jetzt, wo uns das Alltägliche abhandengekommen ist. Im Alltag werden wir ihn finden. An Ostern wird nicht der Sonntagsglaube geboren, sondern die Alltagshoffnung.

Die Welt ist seither eine andere. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Trotz allem. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!



Krieg in der Ukraine – So können Sie helfen



Die Bilder aus der Ukraine berühren, ja, erschüttern uns. So nahe ist uns dieser Krieg, dass viele Gemeindeglieder und Gemeinden schon aktiv geworden sind. Friedensgebete werden veranstaltet, die Kirchenglocken läuten, Spendensammlungen laufen an und die Hilfsbereitschaft ist groß.

Geldspenden

Geldspenden sind aktuell die effektivste Form der Hilfe. Für die Menschen, die in die Nachbarländer geflohen sind, bereitet die Diakonie Katastrophenhilfe Bargeldhilfen vor, damit sie sich lebenswichtige Güter nach Bedarf kaufen können. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet vor Ort mit bewährten Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen ihr Land und die Gefahrenlage am besten und wissen, was die Menschen am dringendsten benötigen

Direkt online unter: www.gutespenden.de/ukraine

Spendenkonto Diakonie Katastrophenhilfe:
Evangelische Bank, IBAN:
DE68520604100000502502

Aufruf der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg zum Friedensgebet

Angesichts des Krieges in der Ukraine setzen sich die Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg für eine diplomatische Lösung ein, die nachhaltig für alle beteiligten Konfliktparteien den Frieden in Europa stabilisiert, und rufen die Gemeinden zu Friedensgebeten auf.

Fürbitten

(Zwischen den einzelnen Fürbitten kann der Bittruf „Kyrie eleison“, EG 178.9, nach der orthodoxen Liturgie aus der Ukraine gesungen werden)

Gott des Friedens, mit Sorge schauen wir nach Osteuropa, besonders in die Ukraine und nach Russland.

Wandle die Feindschaft zwischen den Völkern und in den Herzen und richte die Füße aller Beteiligten auf den Weg des Friedens.

Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine, die in Angst vor noch mehr Krieg und Gewalt in ihrem Land leben: Schenke ihnen Kraft und Hoffnung.

Wir bitten dich für alle, die politischen Einfluss haben: Lass sie Wege aus der Eskalation suchen und der Kraft des Friedens, der Verständigung und der Versöhnung trauen.

Gib ihnen Weisheit, Geduld und den unbeirrbaren Willen zum Frieden.

Wir bitten dich für die christlichen Kirchen in der Region um den Geist des Friedens. Dass sie



den Menschen aus der Kraft des Evangeliums beistehen und zur Versöhnung beitragen.

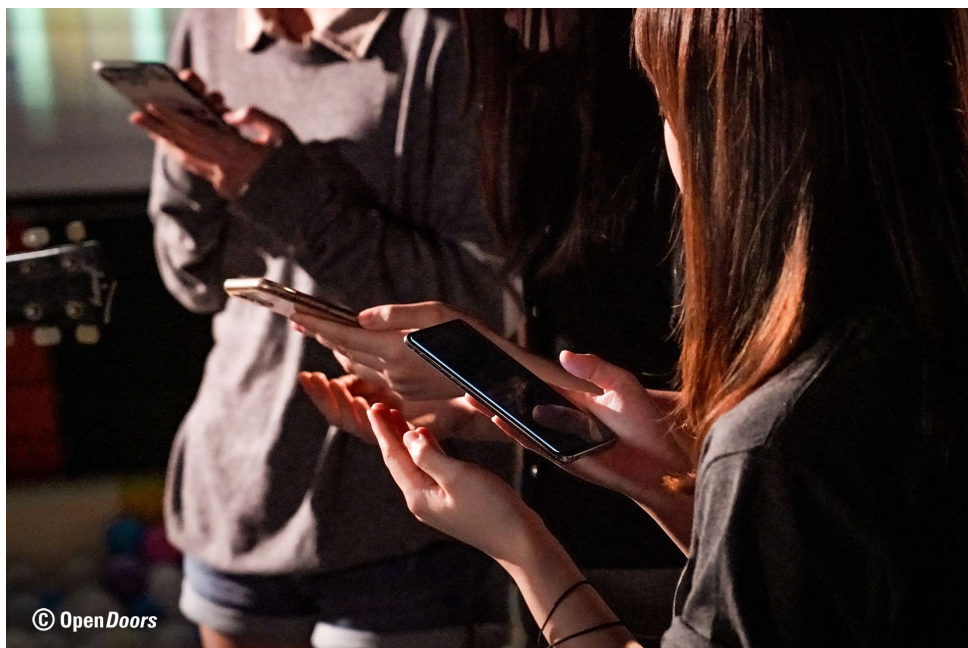
Wir bitten dich für die Kirchen in Europa: Stärke ihre Gemeinschaft in deinem Geist des Friedens. Lass sie miteinander Kontakt halten, füreinander beten und einander als Geschwister begegnen. Mach unsere europäischen Kirchen zu Friedenstiftern!

Wir bitten dich für uns alle: Verleih uns Frieden gnädiglich!

Dr. h. c. Frank Otfried July, Landesbischof, Evangelische Landeskirche in Württemberg

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, bis 10. März Landesbischof der Evangelischen Kirche in Baden

China: Verbreitung des Evangeliums immer schwieriger



Chinas Christen haben gelernt, auch bei extremer Verfolgung ihren Glauben zu behalten und zu verbreiten.

Während der Kulturrevolution von 1966 bis 1976 unter Mao Zedong trafen sie sich oft schon um 4 Uhr morgens, um nicht entdeckt zu werden. Einige beteten und fasteten 10, 20 oder 30 Tage lang. Sie verbrachten Stunden in Gebetsversammlungen und waren geübt darin, durch Fenster und Hintertüren zu fliehen oder sich auf den Feldern zu verstecken, wenn die Polizei kam. Mao ließ Abertausende in Lager und Gefängnisse werfen oder

gleich ermorden. Trotz Verfolgung aber wuchs die Gemeinde, von etwas weniger als einer Million um 1960 auf heute fast 100 Millionen.

Systematische Einschränkung des christlichen Glaubens

Nach Mao folgte eine Phase größerer Freiheit für die christlichen Gemeinden. Jedoch seit der Machtübernahme Xi Jipping 2012 hat die Unterdrückung und Verfolgung religiöser Gruppen wieder stark zugenommen. Christen dürfen ihren Glauben leben, die Kommunistische Partei Chinas

(KPCh) will jedoch die Inhalte und Ausrichtung des Glaubens und der Gemeinden bestimmen. Wer Jesus über Xi Jinping stellt, muss mit Bestrafung rechnen. Seit 2013 wurden Tausende Kirchen und ihre Einrichtungen geschlossen und einige zerstört. Minderjährigen ist der Zugang zu christlicher Lehre und Veranstaltungen verboten. Der Verkauf der Bibel wird kontrolliert, der Zugang zu Bibel-Apps und christlichen Internetinhalten ist weitgehend blockiert. Kritik an der Regierung wird bestraft, Pastoren müssen die sozialistischen Prinzipien der KPCh verbreiten. Sie sind verpflichtet, die Anpassung der Religion an den chinesischen Sozialismus herbeizuführen. Präsident Xi will die Verbreitung des Evangeliums stoppen und treibt gleichzeitig die Umerziehung der Gesellschaft mit allen Mitteln voran.

Ab dem 1. März wird das Regime mit verschärften Maßnahmen religiöse Information im Internet noch strenger regulieren. Verbreitung christlicher

Inhalte sowie die Nutzung des Internets für virtuelle Zusammenkünfte christlicher Gemeinden werden dann nur noch mit einer entsprechenden Lizenz möglich sein. Der Erwerb der Lizenz ist mit hohen Hürden verbunden. Während der Coronapandemie haben sich viele Gemeinden aufgrund von Versammlungsverboten zu ihren Gottesdiensten und Hauskreisen online getroffen. Inwieweit dies zukünftig möglich sein wird, ist noch nicht abzuschätzen. Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors hat sich China von Rang 43 im Jahr 2018 auf aktuell Rang 17 verschlechtert. Bitten Sie Jesus um Standhaftigkeit und Weisheit für die Christen im Land.

Open Doors Deutschland

Herzliche Einladung zum Open Doors Tag 2022 am 28. Mai! Seien Sie um 20:15 Uhr online oder auf Bibel TV dabei – am besten mit Freunden und Gemeinde. Oder als ganze Familie beim Open Doors Kindertag, der ab 14 Uhr online verfügbar ist.



70 Teenager führen in Bauschlott biblisches Musical auf

70 stimmungswichtige Teenager und eine junge, peppige Live-Band auf der Bühne: All das bietet das „Musical 77“ am Freitag, 22. April, um 19:30 Uhr in der Gräfin-Rhenahalle in Bauschlott. Dabei präsentiert „Adonia“ ein Musical zum biblischen Gleichnis des hartherzigen Schuldners. Ein packendes Drama, bei dem es um viel Geld geht. Ein Ehepaar

erlebt, wie ihr König ihnen die Schulden erlässt – doch sie scheinen nichts verstanden zu haben ... Es geht nicht nur um Geld und um Schulden. Es geht um Schuld und um Vergebung. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren haben 15 Songs, Theater und Choreografien im Musicalcamp einstudiert und sind nun auf einer Konzerttournee.

2001 fand zum ersten Mal ein Adonia-Musicalcamp statt. Inzwischen nehmen 4.000 Kinder und Jugendliche an einem der Camps des gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Karlsruhe teil. Elf Hauptamtliche (unterstützt von vier Teilzeitkräften und vier FSJ-lern) koordinieren die Musicalfreizeiten und schult die rund 1.000 Ehrenamtlichen, die die Freizeiten umsetzen. In diesem Jahr werden voraussichtlich 58 Projektchöre mit rund 4.000 Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland zu 192 Konzerten unterwegs sein. Der Eintritt ist frei,



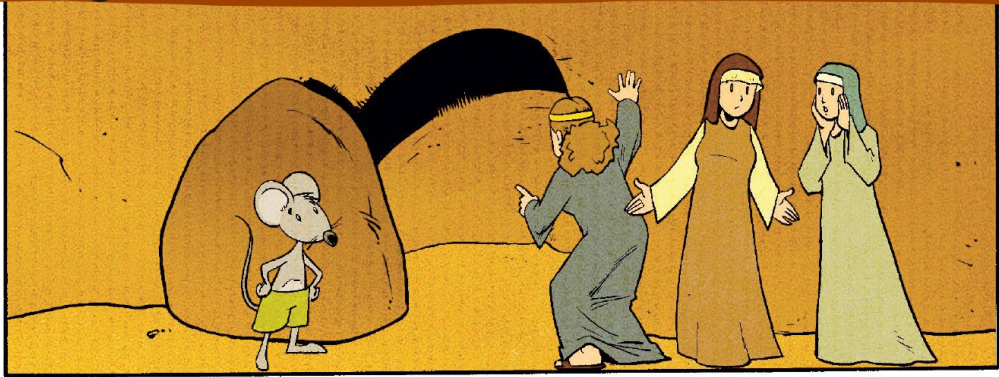
um eine Spende wird gebeten. Das Konzert wird veranstaltet von den evangelischen Kirchengemeinden Bauschlott, Göbrichen, Dürrn und Kieselbronn, dem CVJM Neulingen sowie dem evangelischen Kirchenbezirk Badischer Enzkreis. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.adonia.de.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



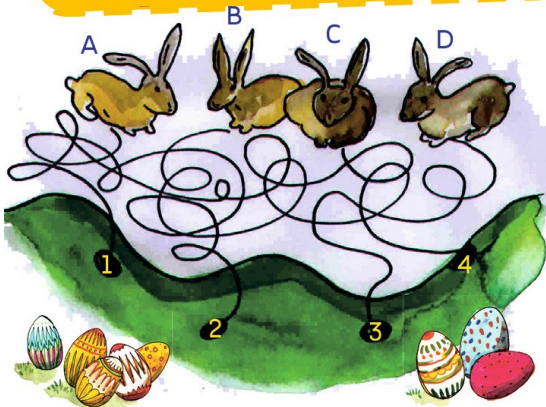
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?



Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



rätselauflösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Trauer um Manfred Friedrich

Die Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott trauert um Manfred Friedrich,
geboren am 19. Februar 1936
gestorben am 29. Januar 2022.

Manfred Friedrich war sechs Jahre im Kirchengemeinderat tätig. Zwölf Jahre gehörte er der Bezirkssynode an. Der Verstorbene hat unter anderem die Innenrenovierung unserer Kirche begleitet.

Wir sind ihm dankbar für sein großes und vielfältiges Engagement. Mit ihm verlieren wir ein engagiertes Gemeindeglied.

In der Hoffnung auf die Auferstehung fühlen wir uns mit seiner Familie verbunden.

Der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott mit Pfarrerin Olga Roth



Enzkreis-Bibel erschienen

Aus technischen Gründen hat sich der Erscheinungstermin für unsere „Enzkreis-Bibel“ mit dem Text der modernen „BasisBibel“ mehrfach verschoben. Sie ist nun zu Ostern erschienen. In der einzigartigen Ausgabe sind Bibelstellen mit Bildern aus unseren historisch und kunstgeschichtlich wertvollen Kirchen illustriert. Unsere Enzkreis-Bibel zeigt gleichzeitig auf, wie sehr die Bibel die Menschen über Jahrhunderte auch künstlerisch inspiriert und bewegt hat. Die Enzkreis-Bibel ist für 29,90 Euro hier bestellbar: www.klotz-verlagshaus.de.

ENZKREIS-BIBEL
Die komplette BasisBibel

Illustriert mit Abbildungen
aus den Kirchen im Enzkreis

J. S. Klotz Verlagshaus

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht

Am Samstag, 16. April, wird es um 21 Uhr einen besonderen Gottesdienst in unserer Kirche geben. Wir feiern die Auferstehung Jesu in der Osternacht! Im Gottesdienst werden Texte aus dem Alten und Neuen Testament verlesen, die uns daran erinnern, dass unser Gott die Finsternis und den Tod besiegt hat. Als Zeichen des Lichts der Auferstehung wird die neue Osterkerze feierlich entzündet und das Osterlicht über kleine Kerzen an die Gottesdienstbesucher weitergegeben. So erhält jede und jeder sein Osterlicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemütlichen Beisammensein am Feuer im Pfarrhof ein. Es wird Stecken zum Marshmallows und Stockbrot grillen geben. Wir freuen uns sehr, wenn dieses neue Gottesdienstformat zahlreich besucht wird!

Gottesdienste zur Osternacht haben eine ganz eigene, besondere Atmosphäre – vor allem, wenn das neue Osterlicht die Dunkelheit in der Kirche durchbricht. So kann die Osterbotschaft nochmals ganz anders erfahren werden.

Alle Angaben zu diesem Gottesdienst und dem Beisammensein danach hängen natürlich von den an diesem Tag geltenden Corona-Regeln ab. Sollte die Veranstaltung nicht wie angekündigt stattfinden können, informieren wir Sie über das Mitteilungsblatt und unsere Internetseite www.ev-kirche-bauschlott.de.

Olga Roth



Wir haben Abschied genommen

25.11 Martin Arny, 70 Jahre






















30.12. Bruno Ille, 93 Jahre

15.1. Hans-Peter Maisenbacher, 50 Jahre

9.2. Manfred Friedrich, 85 Jahre



So erreichen Sie uns:

Pfarramt	 Pfarrerin Olga Roth Pfarramtssekretärin Katja Prokosch  Montag und Mittwoch jeweils von 8 bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr  Am Anger 42, 75245 Neulingen  07237 282, 0162 3913548 (Pfarrerin Olga Roth)  bauschlott@kbz.ekiba.de olga.roth@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Bayer	
	Björn Kraus (Vorsitzender), Dekan Dr. Christoph Glimpel (Stellvertreter), Sabine Faust, Dieter Mulzer, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth (beratendes Mitglied), Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag	
CVJM	 Josefine Glimpel  Am Anger 42, 75245 Neulingen  07237 442408  info@cvjm-neulingen.de	
Diakoniestation Bauschlottter Platte	 Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürrn  07237 9877  info@bauschlottterplatte.net	
Diakonisches Werk Enzkreis	 Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim  07231 9170-0  pforzheim@diakonie-enzkreis.de  www.diakonie-enzkreis.de	
Internet Bankverbindung	 www.ev-kirche-bauschlott.de VR Bank Enz plus eG, DE60 6669 2300 0004 2057 07, BIC: GENODE 61NBT	

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
Redaktion	Dieter Bürkle, Dieter Mulzer, Angela Ochner, Katja Prokosch, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth und Claudius Schillinger
Text- und Bildnachweis	Alle Bilder FUNDUS/Birgit Arndt (S. 19), gemeindebrief.de , pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier
Redaktionsschluss	Für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2022



Seht die VÖGEL
unter dem

Himmel an:

SIE SÄEN NICHT,
SIE ERNTEN NICHT

...und unser

himmlischer

VATER

ERNÄHRT SIE DOCH.

Matthäus 6,26